

Holm Tetens

**Philosophisches  
Argumentieren**

Eine Einführung

Verlag C. H. Beck

# Inhalt

Vorwort 9

## Teil 1: **Der Grundsatz philosophischen Argumentierens**

1. Was man im Lehnstuhl wissen kann 14
2. Die ewigen großen Fragen der Philosophie 16
3. Von der Welt zur Bezugnahme auf die Welt 17

## Teil 2: **Argumente, Schlussregeln, Argumentationsmuster**

4. Der Aufbau eines Arguments 22
  - 4.1 Ein erstes Beispiel für ein Argument 22
  - 4.2 Die Schlüssigkeit von Argumenten 23
  - 4.3 Vom Argument zur Form eines Arguments 25
  - 4.4 Logisch gültige Schlussregeln 28
  - 4.5 Annahmen um des Arguments willen 32
5. Zu Begriff und Funktion deskriptiver Argumente 34
  - 5.1 Über Gründe und Argumente 34
  - 5.2 Über die zwei wichtigsten Funktionen deskriptiver Argumente 36
6. Zur logischen Rekonstruktion von Argumenten 38
  - 6.1 Ein Argument wird rekonstruiert 38
  - 6.2 Fehlschlüsse und die Methode der Prämissen-ergänzung 41
  - 6.3 Die formale Logik als Kontrastfolie 45
  - 6.4 Deduktive und nicht-deduktive Argumente 47
7. Argumentationsmuster 51
  - 7.1 Von der formalen Logik zur Topik 51
  - 7.2 Descartes' «Cogito ergo sum» 55
8. Über die Darstellung von Argumenten 59

### Teil 3: **Argumentationsmuster der Philosophie**

#### **9. Transzendente Argumente 68**

9.1 «Bedingungen der Möglichkeit» der Bezugnahme 68

9.2 Topik und Urteilskraft 75

9.3 Fehlschlüsse im Kontext transzendentaler  
Argumente 76

9.4 «Bedingungen der Möglichkeit» des Argumentierens 78

#### **10. Selbstanwendungsargumente 81**

10.1 Selbstbezügliche Aussagen 81

10.2 Zwei weitere Beispiele für Selbstanwendungs-  
argumente 86

10.3 Zur Problematik der Selbstanwendungsargumente 88

#### **11. Modale Argumente 94**

11.1 Modale Aussagen 95

11.2 Mögliche Welten 96

11.3 Bedingte Notwendigkeit 100

11.4 Die Notwendigkeit transzendentaler Aussagen 102

11.5 Zur Kritik des modalen Realismus 106

11.6 Mögliche-Welten-Argumente 110

#### **12. Gedankenexperimente 116**

12.1 Temperaturen sehen 117

12.2 Der Ablauf eines Gedankenexperiments 121

12.3 Gehirne im Tank 122

#### **13. Das Argumentieren mit Rationalitätsannahmen 125**

13.1 Intensionale Fehlschlüsse 126

13.2 Rationalität des Wissens 128

13.3 Kritik idealisierender epistemischer Prinzipien 134

13.4 Die Vagheit des Vernunftbegriffs 136

13.5 Zweckrationalität und praktischer Syllogismus 138

#### **14. Argumentieren in der Ethik 139**

14.1 Zur «Schlüssigkeit» normativer Argumente 140

14.2 Elementare Regeln des moralischen  
Argumentierens 144

14.3 Ein Beispiel für ein Argument aus der Ethik 147

14.4 Oberste moralische Prinzipien 151

14.5 Das Prinzip der Verallgemeinerung 153

- 14.6 Die Ethik des Argumentierens 161
- 14.7 Möglichkeiten und Grenzen moralischen Argumentierens 168

#### **15. Analogieargumente 171**

- 15.1 Die Uhrenanalogie von Leibniz 171
- 15.2 Strukturen, Analogien, Modelle 175
- 15.3 Humes teleologischer Gottesbeweis 178
- 15.4 Analogieargumente und die Suche nach der Einheit der Welt 180
- 15.5 Schlüsse auf die beste Erklärung als Analogieargumente 184
- 15.6 Metaphern in der Philosophie 188

#### **16. Sprachkritische Argumente 195**

- 16.1 «Sein ist offenbar kein reales Prädikat» 196
- 16.2 «Das Gespenst in der Maschine» 198
- 16.3 «Das Nichts nichtet» 203
- 16.4 Der «linguistic turn» 211

### **Teil 4: Dialektische Strukturen in der Philosophie**

#### **17. Argumente kritisieren Argumente 216**

- 17.1 Einwände gegen ein Argument 217
- 17.2 Temperaturen fühlen und sehen 220
- 17.3 Das chinesische und das erleuchtete Zimmer 226

#### **18. Widersprüche 232**

- 18.1 Der Umgang mit Widersprüchen 232
- 18.2 Erklärung von Widersprüchen 234
- 18.3 Dialektik: Die Kontroverse als Modell der Wirklichkeit 238
- 18.4 «Reale Widersprüche» 243

#### **19. Der Streit der Philosophen 248**

- 19.1 Ein Panorama der Welt im Großen und Ganzen 249
- 19.2 Quines Maxime 257
- 19.3 Philosophiegeschichte als Ausloten logischer Spielräume 263
- 19.4 Empirisches Wissen und philosophische Argumente 270

- 19.5 Entdeckungen in der Philosophie 275  
19.6 Eine Erklärung für den Streit der Philosophen 279

Teil 5: **Anhang**

**20. Ein kurzer Einblick in die klassische formale Logik 282**

20.1 Die drei Prinzipien der klassischen formalen Logik 282

20.2 Die extensionale Bedeutungsfestlegung der  
Junktoren 284

20.3 Aussagenlogische Gesetze 289

20.4 Singuläre und generelle Termini 290

20.5 Quantoren 292

20.6 Quantorenlogische Gesetze 295

20.7 Liste einiger fundamentaler logischer Gesetze 298

**Literaturverzeichnis 300**

(a) Zitierte oder erwähnte Texte 300

(b) Empfehlungen zur ergänzenden und vertiefenden  
Lektüre 303

**Anmerkungen 304**

**Sachregister 309**

**Personenregister 311**